

Kurz berichtet

Köhler berichtet über Flüchtlingslager

WANGEN (sz) – Aus aktuellem Anlass gibt es heute im Pits in der Schmiedstraße 29 eine Programmänderung. Um 19 Uhr steht nun statt des integrativen Spiele-Abends der Bericht „Warum eine Wangener Kinderkrankenschwester in Flüchtlingslagern bei Izmir einfach helfen musste“ auf dem Plan. Wie aktuell in der „Schwäbischen Zeitung“ und auf Regio TV berichtet, erzählt Natascha Köhler von ihrem freiwil-

ligen Einsatz in den Flüchtlingslagern in der Türkei. Anhand von Video- und Bildmaterial nimmt sie die Zuhörer mit auf einen Teil der Balkanroute und lässt sie teilhaben am Leben der Menschen vor Ort. Sie berichtet von Ihrem Kontakt mit den Menschen, will ihnen Stimme und Gesicht verleihen und deren Geschichten weiter erzählen. Der Eintritt ist frei. Spenden gehen an den Verein „Avicenna Hilfswerk“.

Volkshochschule hat noch freie Kursplätze

WANGEN (sz) – Die Volkshochschule Wangen hat noch ein paar Kursplätze in den Bereichen Singen, PC und Bewegung frei. Am Montag, 15. Februar, startet ein Gesangskurs mit Johann Niessen. Alle die Interesse am Singen im Chor haben, lernen in diesem Kurs an zehn Abenden die Grundlagen. Petra Cillar erklärt am Dienstagabend, 16. Februar, Besitzern eines Tablet-PCs oder Smartphones alle wichtigen Funktionen dieser Geräte. In Kiflegg startet am 16. Februar unter der Leitung von Renate Strobel wieder ein Rückengymnastikkurs.

An zehn Abenden lernen die Teilnehmer, wie man Rückenbeschwerden vorbeugen kann. Entspannen, wohl fühlen und Kräfte tanken können die Teilnehmer im Kurs „Yoga für Senioren“ bei Claudia Hohl ab Mittwoch, 17. Februar.

Auskunft und Anmeldung bei der VHS-Geschäftsstelle Wangen im Hinderofenhaus, telefonisch unter 0 75 22 / 74-242, per Fax 0 75 22 / 74-243, per Mail unter vhs@wangen.de und im Internet unter www.vhs-wangen.de.

D' Argentaler laden zum Funkenringwürfeln

WANGEN (sz) – Der Trachtenverein D' Argentaler trifft sich am heutigen Freitag zum Funkenringwürfeln. Beginn ist um 20 Uhr im Vereinsheim.

Jahrgänger 1938 kommen zusammen

WANGEN (sz) – Die Jahrgänger des Jahrgangs 1938 treffen sich am Samstag, 13. Februar, zum Funken-

ringwürfeln im Museumscafé. Beginn ist um 19 Uhr.

Deuchelrieder Schützen bieten Funkenringwürfeln

DEUCHELRIED (sz) – Die Deuchelrieder Schützen treffen sich am Samstag, 13. Februar, 19 Uhr, zum Funkenringwürfeln im Schützenhaus. Bevor gewürfelt wird, werden die Gewinner und Schützenkönige vom Fasnetsschießen bekannt gegeben.

Wahlkampftermine

Linke stellen Kandidaten vor

WANGEN (sz) – Die Kandidaten der Linken werden sich heute, 18 Uhr, im Gasthaus Lamm den interessierten Gästen vorstellen. Landtagskandidat Michael Konieczny aus Leutkirch und Ersatzkandidat Anthimos Touphexis aus Isny werden anwesend sein und Rede und Antwort stehen. Auch das Landtagswahlprogramm wird vorgestellt.

Westermayer und Haser auf Tour

NEURAVENSBURG (sz) – Auf Einladung des CDU-Ortsverbands besucht der Bundestagsabgeordnete Waldemar Westermayer gemeinsam mit dem Landtagskandidaten Raimund Haser Neuravensburg. Die

„Dorf-Tour“ ist am Samstag, 13. Februar, von 9 bis 12 Uhr. Treffpunkt ist um 9 Uhr vor dem Edeka-Dorfmarkt. Die Firma Weiss Präzisionstechnik GmbH wird besucht und von Inhaber Gerhard Weiß vorgestellt. Ab 10 Uhr folgt die Besichtigung der Wasserkraftanlage Rall in Föhlschmitt mit Vorstellung der Anlage durch Matthias und Marcus Bernhardt. Als letzte Station stehen Lärmschutzmaßnahmen auf der Oberen Argentalbrücke der A 96 auf dem Programm. Treffpunkt hierfür ist um 11.15 Uhr auf dem Hof Kaeß in Grub. Interessierte sind eingeladen, sich anzuschließen. Sie haben Gelegenheit, mit den CDU-Vertretern ins Gespräch zu kommen.

Kurz berichtet

Letzte Führung durch die Ausstellung „Neue Meister“

WANGEN (sz) – Die Städtische Galerie in der Badstube lädt am Sonntag, 14. Februar, 15 Uhr, alle Kunstinteressierten zur letzten Führung durch die aktuelle Ausstellung der Künstlergruppe „Neue Meister“ ein. Dies geht aus einer Mitteilung hervor. Gerd Bannuscher, Roland Heyder, Michael Krämer,

Joachim Lehrer, Ines Scheppach und Siegfried Zadernack zeigen rund 70 altmeisterlich gemalte und gezeichnete Bilder, die einem neuen, phantastischen Realismus verpflichtet sind.

Die Führung unter der Leitung von Babette Caesar vermittelt den Besuchern einen Einblick in die

Hier brennen am Wochenende die Funken

Die „Schwäbische Zeitung“ veröffentlicht die Termine in der Region Wangen

WANGEN (swe) – Kommt es, das Frühjahr – oder kommt es nicht? Dem Volksglauben nach sollen auch die Funkenfeuer, die traditionell am ersten Sonntag nach Aschermittwoch lodern, darüber Aufschluss bringen. Eines der größten Funkenfeuer dürfte am Sonntagabend im Gewinn Schlauchen auf der Wangener Haid zu erleben sein.

Die Wangener Funkenzunft unter ihrem Vorsitzenden Alois Kappler hat 2060 ausgediente Wangener Christbäume gesammelt, um sie am kommenden Sonntag – gemeinsam mit rund 300 Paletten – um 19 Uhr zu entzünden. Schon ab 15 Uhr sind Besucher willkommen. „Sie können sich beim Sonntagsnachmittag-Spaziergang mit Funkenringen, Berlinern und Kuchen eindecken oder bei uns einfach nur einen Kaffee trinken“, sagt Kappler.

Es gibt auch „Hexengebräu“

Um 19 Uhr werden dann die Böllerschützen Deuchelried das traditionelle Feuer „anschießen“. Am Abend bietet die Funkenzunft zu den nachmittäglichen Genüssen auch ein „Hexengebräu“ in Form von warmem Most, Glühwein, Punsch, alkoholfreie Getränke und Funkenwürste an. Ein Teil des Erlöses wird auch in diesem Jahr wieder gemeinnützigen Zwecken zu Gute kommen. Nachfolgend veröffentlicht die Schwäbische Zeitung alle ihr bekannten Orte, an denen ebenfalls Funken brennen werden – gegebenenfalls auch mit weiteren Details und Erläuterungen:



Am Wochenende brennen in der Region wieder zahlreiche Funkenfeuer.

FOTO: SWE

Wohlbrechts: 14. Februar, an der Wasserstation, 19.30 Uhr (einen kleinen Funken für die „kleinen“ Gäste gibt es bereits ab 18 Uhr), Veranstalter: Funkenzunft.

Ratzenried: 13. Februar, 18.30 Uhr, Ortsausgang Richtung Galgenberg. Veranstalter: Heimatverein Ratzenried. Für Verpflegung ist gesorgt.

Christazhofen: 14. Februar, 18.30 Uhr Richtung Fuchsloch, Essen und Getränke, Veranstalter: Funkenverein Christazhofen.

Eglofs: 13. Februar, 19 Uhr, Reute, Veranstalter: KLJB Eglofs.

Eisenharz: 14. Februar, 19 Uhr, Anhöhe Böschleshof, Essen und Getränke, Veranstalter: TVE-Jugend.

Enkenhofen: 14. Februar, 19.30 Uhr, am Ortsrand von Enkenhofen in Richtung Grüt. Veranstalter: KLJB Enkenhofen. Mit Saiten, Waffeln, Getränken und Glühwein. Im Anschluss ist Funkenringwürfeln im Gasthaus Rad.

Siggen: 14. Februar, 19 Uhr, Hauptstraße nach Göttlishofen, Essen und Getränke.

Kiflegg-Hunau: 14. Februar, 19 Uhr, Veranstalter: Landjugend. Keine Parkmöglichkeiten in Hunau!

Waltershofen: 14. Februar, 18 Uhr, Wiese hinter der Kirche, Essen und Getränke, Veranstalter: Landjugend.

Leupolz: 14. Februar, 19 Uhr, Treffpunkt: Turnhalle, dann Fackelwanderung zum Detzelbuckel, Fackeln sind mitzubringen oder können käuflich erworben werden, Essen und Getränke. Veranstalter: Kolpingjugend. Funkenringwürfeln am Sonntag, 14 Uhr, im Gemeindehaus.

Karssee: 14. Februar, 19 Uhr, Baumann.

Niederwangen: 14. Februar, 19 Uhr, an der Flutlichtloipe, Essen und Getränke, Tassen mitbringen. Veranstalter: Jugendfeuerwehr.

Cilly Graf fertigt seit 41 Jahren die Hexe für den Wangener Funken

Es ist in Wangen ein Brauch, dass die Hexe oben auf der Spitze des Funkens befestigt wird und zusammen mit den Bäumen und Paletten abbrennt. Seit ihrer Kindheit kennt Cilly Graf den Brauch des Funken. Ihr zwischenzeitlich verstorbener Mann Anton war Brauchtumswart bei der Funkenzunft und mit ihm zusammen begann die 62-jährige Hauswirtschafterin Jahr für Jahr die Hexe zu fertigen, damit diese am Funken Sonntag verbrannt werden kann. **Rock, Bluse, Weste, Handschuhe, Stiefel – die Kleidung, die die Hexe trägt, bekommt Cilly Graf gespendet.** „Die Leute wissen, dass ich die Hexe mache und bringen mir die Sachen einfach vorbei.“ Zuerst bastelt sie ein Gestell aus Draht und näht Unterhose und Hemd zusammen. Ge-



Seit 41 Jahren fertigt Cilly Graf die Hexe, die am Sonntag auf dem Wangener Funken thront und um 19 Uhr angezündet wird. FOTO: NIC

meinsam mit Justin Hänslar (82) und zwei jüngeren Mitgliedern der Funkenzunft, Thomas Ballweg und Norbert Geist, wird die Hexe mit Reisig und Papierschnitzel ausgestopft und aufgehängt, damit ihr die Kleidung besser angezogen werden kann. Schließlich wird sie auf einen Reisigbesen gehoben, ihr eine schaurige Maske aufgesetzt und ein Kopftuch umgebunden. „Die Hexe hat ein ganz großes Gewicht“, sagt die handwerklich Geschickte. „Ich schätze, dass sie zwischen 10 bis 15 Kilo schwer ist. Traurig ist sie nicht, wenn die Hexe, deren Fertigung drei bis vier Stunden dauert, auf dem Funken sitzt und angezündet wird.“ Ich wünsche mir, dass die Hexe richtig schön brennt und dass nun eine neue Jahreszeit eingeläutet wird.“ (nic)

Eine große Übersicht über die Funken im Verbreitungsgebiet der „Schwäbischen Zeitung“ finden Sie online unter der Adresse schwaebische.de/funken

Leitung freut sich auf „Carmen“-Premiere

Verantwortliche der Produktion der Opernbühne fiebern dem Samstag entgegen

WANGEN (sz) – Am Samstag, 13. Februar, wird sich zum ersten Mal in der Wangener Waldorfschule der Vorhang zur diesjährigen Produktion der Opernbühne Württembergisches Allgäu heben. Neben dem Vorsitzenden der Opernbühne Adolf Wetzel fiebert das ganze Leitungsteam der festlichen Premiere entgegen.

Regisseur Marco Misgaiski freute sich in der ersten Gesamtprobe: „Es ist wie die sogenannte „Hochzeit“ im Autobau, wenn Karosserie und Fahrwerk aufeinander gesetzt werden. In unserem Sinne werden nun Orchester, Chor und Solisten zusammengefügt.“ Mit der Regie, dem Bühnenbild, den Kostümen und ins rechte Licht (Stephan Sieber) gesetzt erhält das Kunstwerk „Carmen“ seine komplette Form. Der Regisseur und seine Bühnenbildnerin Martina Klander halten sich in Bezug auf die Ausstattung und das Bühnenbild jedoch augenzwinkernd bedeckt: „Hier wird nichts verraten! So ist die Überraschung für das Publikum größer.“

Marco Misgaiski wurde in Halberstadt geboren und erfuhr einen großen Teil seiner Sozialisation im Theater seiner Heimatstadt. Feste Engagements führten ihn als Regieassistent vom Landestheater Coburg über die Oper Halle bis zu den Wiener Festwochen. Der ersten Regiearbeit – bereits im ersten Jahr seines Engagements in Coburg – folgten inzwischen mehr als 30 Inszenierungen im In- und Ausland. 2004 wurde

der Regisseur im Fachblatt „Opernwelt“ mit Flotows Martha für die Inszenierung des Jahres nominiert. Neben seiner Regietätigkeit war Marco Misgaiski langjährig für die Umsetzung des szenischen Grundunterrichts an der Mannheimer Opernschule verantwortlich. Seit 2010 ist er als Referent des Opernintendanten und Projektleiter des Mannheimer Mozartsommer am Nationaltheater Mannheim unter Vertrag.

Wie bei der „Hochzeit“ im Autobau

Martina Klander (Bühne und Kostüme) absolvierte ihre Ausbildung bei R.R. Stegemann am Haute-Couture-Atelier für Theater und Film in München und studierte Design, Schnitt und Produktion an der Staatlichen



Opernbühne-Vorsitzender Adolf Wetzel (z.v.r.) mit Martina Klander, Friedrich-Wilhelm Möller und Marco Misgaiski (v. li.). FOTO: OPERNBÜHNE

Modeschule Stuttgart. Ihr Atelier und Theater-Netzwerk mit Sitz in Esslingen verwirklicht seit 1993 Produktionen ohne eigene Werkstätten und unterstützt Bühnenbetriebe in Spitzenzeiten wie das Staatstheater Stuttgart oder die Württembergische Landesbühne Esslingen.

Friedrich-Wilhelm Möller (Musikalische Leitung) begann seine Ausbildung mit dem Kirchenmusik-Studium in seiner Heimatstadt Bielefeld, welches er durch das Studium von Posaune, Schulmusik, Dirigat und Gesang an den Hochschulen in Freiburg und Zürich ergänzte. Nach seiner Ausbildung wirkte er als Sänger in prominenten Vokalensembles, als musikalischer Leiter zahlreicher Ensembles sowie Schauspiel- und Musiktheaterproduktionen und als Leiter von Hochschullehrgängen. Möller war bis 2011 als Gesangslehrer und Chorleiter an der hiesigen Jugendmusikschule tätig und seitdem für die musikalische Leitung der Opernbühne verantwortlich.

Die Premiere und die Sonntagsvorstellung in Wangen sind ausverkauft, eventuell sind Restkarten an der Abendkasse erhältlich. Vor beiden Wangener Vorstellungen wird Regisseur Marco Misgaiski dem interessierten Publikum eine kurze Werkeinführung bieten. Treffpunkt: 17.30 Uhr im Foyer der Waldorfschule.

TRAUERANZEIGEN

Ich bin nicht weit weg,
ich bin nur auf der anderen Seite des Weges.

Im Vertrauen auf Gott nehmen wir Abschied von meiner geliebten Frau,
unserer lieben Mama, Schwiegermama, Oma, Schwägerin und Tante

Doris Steinmaier

geb. Schwenk
* 26.01.1948 † 08.02.2016

Wir bewahren Dich in unseren Herzen

Dein Werner
Tina und Thomas mit Hannes
Dunja
Marco und Stefanie mit Emily und Moritz
sowie alle Verwandten

Wangen

Abschiedsgebet am Sonntag, 14.02.2016, um 18 Uhr in der Kirche St. Martin.
Trauerfeier mit anschließender Beerdigung am Montag, 15.02.2016, um 11 Uhr
auf dem Friedhof St. Wolfgang in Wangen.

Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir abzusehen.